

Rettenbach

Info: Die Qualität dieser Beschreibung wurde noch nicht oder schlecht bewertet.

Solltest du den Canyon kennen, sei bitte so nett und prüfe ob die Beschreibung passt und erstelle unter *Begehungen -> +Neue Begehung* eine Qualitätsbewertung. Sollten Fehler aufgefallen sein, informiere uns bitte oder trete der Community bei, dann kannst du die Beschreibung direkt selbst korrigieren.

Angelegt: 2025-11-13 12:21:54 **Update:** 2026-01-11 09:23:55 **Druck:** 2026-02-02 04:02:37

Land: Österreich / Austria **Region:** Salzburg **Subregion:** Bezirk Zell am See **Ort:** Mittersill

Schwierigkeit:	Grad: v? a? ?	Gesamtzeit:
Zustiegszeit:	Begehungszeit:	Rückwagszeit:
Einstiegshöhe: m	Ausstiegshöhe: m	Höhendifferenz:
Canyonstrecke: m	Höchste Abseilstelle: m	Anzahl Abseiler:
Transport:	Gestein:	Einzugsgebiet: km ²
Saison:	Ausrichtung:	Beste Zeit:
Bewertung: ★ 1.5 (1)	Beschreibung: ★ 1 (1)	Verankerung: ★ 1 (1)

Besonderheiten:

Ausrüstung:

Charakteristik:

Man kann die Schlucht in einen oberen und einen unteren Teil unterteilen:

Oberer Teil: von der Siedlung Mayrhofen bis zur Straßenbrücke der B161.

Unterer Teil: von der Straßenbrücke bis zur Siedlung Rettenbach.

Den oberen Teil kann man sich sparen: viel Gehgelände und wenige bis kaum interessante Stellen.

Im unteren Teil gibt es zwar mehrere Abseilstellen, insgesamt ist die Schlucht aber eher etwas für Sammler.

PS: Im Jahr 2024 gab es ein Hochwasser, das viel Holz in der Schlucht hinterlassen hat. Keine Angabe zum aktuellen Zustand.

Hydrologie:

Anfahrt:

Zustieg:

Tour:

Rückweg:

Koordinaten:

Begehungen:

2021-12-31 | Backcountryguide |   |   |  Niedrig |  Begangen

Man kann die Schlucht in einen oberen und einen unteren Teil unterteilen: Oberer Teil: von der Siedlung Mayrhofen bis zur Straßenbrücke der B161. Unterer Teil: von der Straßenbrücke bis zur Siedlung Rettenbach. Den oberen Teil kann man sich sparen: viel Gehgelände und wenige bis kaum interessante Stellen. Im unteren Teil gibt es zwar mehrere Abseilstellen, insgesamt ist die Schlucht aber eher etwas für Sammler. PS: Im Jahr 2024 gab es ein Hochwasser, das viel Holz in der Schlucht hinterlassen hat. Keine Angabe zum aktuellen Zustand.